



# Für ihn gelebt

(Matthäus 25, 31-46)

CGZ 31.10.2021

Matthäus 25:

31 »Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und mit ihm alle Engel, dann wird er in königlichem Glanz auf seinem Thron Platz nehmen.


32 Alle Völker werden vor ihm versammelt werden, und er wird die Menschen in zwei Gruppen teilen, so wie der Hirte die Schafe und die Ziegen voneinander trennt.

33 Die Schafe wird er rechts von sich aufstellen und die Ziegen links.

34 Dann wird der König zu denen auf der rechten Seite sagen: »Kommt her, ihr seid von meinem Vater gesegnet! Nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch vorbereitet ist.

35 Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war ein Fremder, und ihr habt mich aufgenommen;

36 ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt euch um mich gekümmert; ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.«



37 Dann werden ihn die Gerechten fragen: »Herr, wann haben wir dich denn hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben?


38 Wann haben wir dich als Fremden bei uns gesehen und haben dich aufgenommen? Oder wann haben wir dich gesehen, als du nichts anzuziehen hattest, und haben dir Kleidung gegeben?

39 Wann haben wir dich krank gesehen oder im Gefängnis und haben dich besucht?«

40 Darauf wird der König ihnen antworten: »Ich sage euch: Was immer ihr für einen meiner Brüder getan habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen –, das habt ihr für mich getan.«

41 Dann wird er zu denen auf der linken Seite sagen: »Geht weg von mir, ihr seid verflucht! Geht in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel vorbereitet ist!

42 Denn ich war hungrig, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben;




43 ich war ein Fremder, und ihr habt mich nicht aufgenommen; ich hatte nichts anzuziehen, und ihr habt mir keine Kleidung gegeben; ich war krank und war im Gefängnis, und ihr habt euch nicht um mich gekümmert.«

44 Dann werden auch sie fragen: »Herr, wann haben wir dich denn hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder ohne Kleidung oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht geholfen?«

45 Darauf wird er ihnen antworten: »Ich sage euch: Was immer ihr an einem meiner Brüder zu tun versäumt habt – und wäre er noch so gering geachtet gewesen –, das habt ihr mir gegenüber versäumt.«

46 So werden sie an den Ort der ewigen Strafe gehen, die Gerechten aber werden ins ewige Leben eingehen.«



# 1. Was tun? – Gnade oder Werke?

- ...aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt wird, und zwar unabhängig von Leistungen, wie das Gesetz sie fordert (Römer 3, 28).
- Ein guter Baum bringt gute Früchte; die Reben am Weinstock bringen Frucht (Mt. 7 + Joh. 15)
- Gott selbst ist ja in euch am Werk und macht euch nicht nur bereit, sondern auch fähig, das zu tun, was ihm gefällt. (Phil. 2)
- Gleichnis vom Schuldner (Mt. 18): die volle Gnade empfangen, leben und weitergeben
- Doppelgebot der Liebe (Mt. 22)



## 2. Theorie und Praxis der Nachfolge

➔ die Liebe treibt  
uns, nicht die  
Angst!

# 3. Christus in anderen

- Gericht nach den Werken: Römer 2; 1. Kor. 4+6; 2. Kor. 5; Gal. 5, 21; 1.Thes. 4,6; 1; 1. Petr. 1,17; 1.Joh.2,17+3,8.14f.; Offb. 3,23 u.a.)
- im anderen verbirgt sich Jesus selbst
- Jesus solidarisiert sich mit dem Menschen
- Mit allem, was ich einem anderen Menschen tue, ehre oder verachte, beglücke oder beleidige ich Jesus. Mit all dem, was ich anderen Menschen schuldig bleibe, übersehe ich Jesus, gehe ich an ihm vorüber.



## 4. Christus für uns

- Jesu Rede vom „Weltgericht“ ist ein Aufruf
- der, der uns richten wird, ist derselbe, der sich für unsere Schuld umbringen ließ





# Schluss

- es geht nicht um Moral, sondern um Liebe – zum Nächsten und zu Gott
  - Denn die Liebe Christi drängt uns... (2. Kor. 5,14)
- 